

**Niederschrift zur 28. Sitzung des Beirates Vegesack am Montag, dem 19. Juli 2021
um 18.30 Uhr, virtuell als Videokonferenz auf dem GoToMeeting – Portal**

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 21.30 Uhr

Vorsitzender: Heiko Dornstedt
Schriftführerin: Maren Zilm

Tagesordnung:

1. Schriftlich vorliegende Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Steingut Gelände
 - Sachstand Masterplan
 - Änderung des Flächennutzungsplans
 - Beschluss des Beirates über die Bürgerbeteiligung im Zuge der Änderung des Flächennutzungsplans
3. Anträge und Anfragen der Parteien
4. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
5. Mitteilungen des Beiratssprechers
6. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Teilnehmende Mitglieder:

Gordon Wirth	Natalie Lorke
Heike Sprehe	Andreas Kruse
Gabriele Jäckel	Hans-Albert Riskalla
Jannik Michaelsen	Eyfer Tunc
Michael Alexander	Karl Brönnle
Dr. Stephan Schlenker	Ulrike Baltrusch-Rampf
Christoph Schulte im Rodde	
Kirsten Löffelholz	

Nicht zugeschaltet sind:

Günter Kiener
Torsten Bullmahn
Marvin Mergard

Weitere Teilnehmer:

Frau Rohbeck	BBN
Herr Abel	Planungsbüro Yellow Z
Frau Bruhse	SKUMS
Herr Ackermann	BPW - Baumgart und Partner
Herrn Dr. Kühling	SWAH

Herr Dornstedt begrüßt alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen.
Die Einladung ist den Beiratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

Aufgrund der weiteren Entwicklung in der Corona – Pandemie findet auch diese Sitzung online statt. Er stellt kurz die Regeln für die virtuelle Sitzung vor, wie sie während der ersten GoToMeeting-Sitzung beschlossen wurden:

Die Sitzung wird zum Zwecke der Protokollerstellung aufgezeichnet und nach der Protokollerstellung unverzüglich gelöscht.

Mikrofone bitte stumm schalten und nur nach Aufforderung sprechen.

Der Chat wird ausschließlich für die Ankündigung einer Wortmeldung mit „WM“ genutzt.

Die Worterteilung erfolgt durch den Vorsitz.

Die Kamera kann beim Zuhören ausgeschaltet sein.

Es erfolgt grundsätzlich folgender Ablauf:

1. Vortrag Referentin / Referent mit Übergabe der Moderatorenrechte
2. Aussprache der Beiratsmitglieder
3. Rückfragen aus dem Publikum

Ggf. Beschlussfassung des Beirates und Abstimmung nach Aufruf in alphabetischer Reihenfolge (Dafür/Dagegen/Enthaltung)

Herr Dornstedt teilt mit, dass der Impfstoff im Bereich des Stadthauses am 3.08. und 5.08. stehen wird. Dort kann man sich ohne Termin impfen lassen.

Es wird der Impfstoff von Johnson und Johnson verimpft.

Tagesordnungspunkt 1

Schriftlich vorliegende Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Es liegt ein Antrag von Frau Csupor vor, sie beantragt, die Schönebecker Straße während der Bauphase EÜ Hermann-Fortmann-Straße zu einer Einbahnstraße und die Wilhelm-Boelsche-Straße zur Zweirichtungsstraße umzuwidmen, um die Lasten des zusätzlichen Verkehrs gleichmäßiger zu verteilen.

Ein weiterer Antrag liegt von Frau Schweiger vor. Ihr Grundstück wird bei Starkregen von der Straße aus überschwemmt. Sie beantragt, dass das Amt für Straßen und Verkehr entsprechende bauliche Maßnahmen trifft, damit das Oberflächenwasser nicht auf die Grundstücke läuft.

Tagesordnungspunkt 2

Steingut Gelände

- Sachstand Masterplan

- Änderung des Flächennutzungsplans

- Beschluss des Beirates über die Bürgerbeteiligung im Zuge der Änderung des Flächennutzungsplans

Herr Dornstedt stellt die Gäste vor und berichtet, dass heute über das ca. 10 ha große Steingutgelände beraten werden soll. Es wurde bereits ein Zukunftsforum am 27.05.2021 durchgeführt, die Anregungen und Ideen wurden am 14.07.2021 bereits öffentlich gezeigt und vorgestellt.

Frau Rohbeck informiert, dass zunächst Herr Abel den Masterplan vorstellen wird. Herr Ackermann wird erklären, wie der Wettbewerb und die Zeitschiene geplant ist. Anschließend wird Frau Bruhse sich zum Flächennutzungsplan äußern.

Herr Abel stellt anhand einer Präsentation (Anhang 1) den Masterplan vor.

Das Gebiet soll zu einem produktiven Quartier mit unterschiedlichen Nutzungen wie Wohnen und Gewerbe entwickelt werden. In dem Zukunftsforum wurden verschiedene Themen gesammelt, die in den Plan eingeflossen sind.

Das Steingutareal soll eine eigene Identität in der Stadt bekommen und sich zu einer guten Adresse entwickeln. Es soll Bestand erhalten werden, um dort ggf. eine Veranstaltungsfläche zu gewinnen. Es soll nachhaltig gebaut werden und ein autoarmes Quartier werden, wobei natürlich Anlieferungen für Gewerbe und Wohnen möglich sein werden. Es soll eine gute Freiraumgestaltung erarbeitet werden und eine Vernetzung in die umliegenden Stadtteile entwickelt werden. Die Dächer sollen begrünt und mit PV-Anlagen ausgestattet werden um dem Klimaschutz zu gewährleisten. Das ÖPNV-Netz könnte noch verfeinert werden um ein Angebot auf kleinräumiger Ebene zu schaffen.

Herr Ackermann erklärt, dass der Wettbewerb den Masterplan konkretisieren soll. Es werden 7 Planungsbüros daran teilnehmen, die Unterlagen werden Anfang August bereits verschickt. Ein Preisgericht wird die Pläne bewerten, im Februar 2022 könnte man bereits sehen, wie das Quartier entwickelt werden soll. Am Bebauungsplan wird ebenfalls bereits gearbeitet.

Frau Bruhse zeigt eine kleine Präsentation (Anhang 2) die den Flächennutzungsplan von Bremen und die „Weißfläche“ des Steingut-Gebietes zeigt. Das sehr gut erschlossene Gebiet in zentraler Lage soll geöffnet werden und eine der Lage entsprechend lebendige, urbane Nutzungsmischung von Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen, Sport- und Kultureinrichtungen sowie Freiräumen ermöglicht werden.

Auf die Frage zum Arbeitsplatzverlust erklärt Herr Dr. Kühling, dass die Steingut sich nach Bremerhaven verlagert hat und die Arbeitsplätze auf diesem Wege im Land Bremen geblieben sind. Er geht davon aus, dass die Planungen deutlich mehr Arbeitsplatzmöglichkeiten bieten als in der Vergangenheit in dem Gebiet vorhanden waren.

Herr Dornstedt formuliert aus den Wortbeiträgen folgenden Beschlussvorschlag, der mit einer Enthaltung angenommen wird.

- Es soll ein Ortstermin für alle Mitglieder des Beirates stattfinden. Die Terminabstimmung erfolgt über das Ortsamt.
- Im Rahmen des Ortstermins ist vertieft die auch Frage der Radwegführung über das Gelände zu besprechen.
- Es muss eine gute Anbindung des Radweges an das Zentrum geschaffen werden.
- Der Beirat legt großen Wert darauf im Wettbewerbsverfahren beteiligt zu werden. Die Beteiligung des Beirates erfolgt durch den Beiratssprecher bzw. seinen Stellvertreter.
- Alle Entwürfe sollen dem Beirat vorgestellt werden.
- Im Laufe des Verfahrens erwartet der Beirat genauere Informationen, wie sich die Anteile zwischen Gewerbe und Wohnen aufteilen sollen.
- Die alte Architektur ist identitätsstiftend zu erhalten.
- Die Frage der Zwischennutzung bis zur endgültigen Nutzung des Altbestandes ist in die Überlegungen einzubeziehen.
- Hier ist die Einrichtung einer Veranstaltungsfläche in die Prüfung einzubeziehen.
- Die Altlastensanierung ist in die Prüfung einzubeziehen.
- Der Beirat möchte die Unterführung zwischen dem Steingutgebiet hin zur Vegesacker Heerstraße realisiert haben, die barrierefrei und angstfrei genutzt werden kann.
- Die vorgestellten Grünflächen und Plätze sollen verwirklicht werden. Es ist im Vorfeld zu klären, wer für die Unterhaltung zuständig ist und wie diese Unterhaltung wahrgenommen wird.
- Die notwendige Infrastruktur für das Gebiet muss hergestellt werden. Dazu gehört z.B. auch die erforderlichen Kita- und Schulversorgung
- Über Geschosshöhen, die ÖPNV-Anbindung und die Einrichtung der Park- & Ride Plätze ist zu beraten.
- Das Gebiet ist unter Berücksichtigung der neusten Erkenntnisse der Technik im Sinne des Klimaschutzes zu errichten.
- Es sind ausreichend Ladestationen für E-Fahrzeuge vorzusehen.
- Das Bauamt Bremen-Nord ist entsprechend dem dringenden Planungsaufkommen und der Handlungsbedarfe für Vegesack, als ein wachsender und sich großmaßstäblich verändernder Stadtteil personell zu verstärken
- Die Öffentlichkeit und der Beirat sind in die weiteren Planungen und das Verfahren kontinuierlich und zeitnah einzubeziehen. Hierbei sind auch die Informationen über die Arten der gewerblichen Nutzungen, die Anzahl der entstehenden Arbeitsplätze sowie die Anzahl der künftigen Bewohner von Interesse.

Der Beirat beschließt unabhängig von diesem Verfahren, dass die Eisenbahnüberführung Hermann-Fortmann-Straße unter Berücksichtigung der Entfernung des Gleisanschlusses auf dem Gelände der Steingut durch das Ressort mit dem Ziel der Vergrößerung der Durchfahrtshöhe nochmals zu prüfen ist.

Es wird einstimmig beschlossen, die für das Verfahren der Flächennutzungsplanänderung vorgesehene Bürgerbeteiligung im Rahmen einer Einwohnerversammlung am 2.09.2021 durchzuführen.

Tagesordnungspunkt 3

Anträge und Anfragen der Parteien

Herr Schulte im Rodde trägt den Antrag der Die Grünen-Fraktion vor der noch ergänzt wird:

Der Vegesacker Beirat fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und die nachgeordneten Umweltbetriebe Bremen auf:

- ***den Beirat über die Fällung von Straßenbäumen und die Planungen zu Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen und ergänzenden Neupflanzungen in den Jahren 2019 und 2020 im Beiratsgebiet zu informieren,***
- ***dort wo möglich Straßenbäume auf vorhanden und neuen Standorten zeitnah zu pflanzen und über die nächsten Jahre im Aufwuchs abzusichern,***
- ***den Beirat zum geplanten Arbeitsprogramm in 2021, 2022 und 2023 zu unterrichten.***

Außerdem sollen Nachpflanzungen, z.B. in der Bempohlstraße, dem Wilmannsberg und der Friedrich-Humbert-Straße vorgenommen werden.

Das Ressort wird aufgefordert, für die Erhaltung und Pflege die erforderlichen Haushaltmittel bereit zu stellen und die Unterhaltung zu sichern.

Beschluss: Einstimmig

Frau Sprehe trägt den Antrag der SPD-Fraktion vor:

Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa bzw. die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH wird aufgefordert, in Vegesack einen neuen Wohnmobilstellplatz mit einer ausreichenden Anzahl an Plätzen zu schaffen; z.B. in der Nähe des Grohner Yachthafens.

Beschluss: Der Antrag wird mit 5 Gegenstimmen und 9 Stimmen dafür in den Stadtentwicklungsausschuss verwiesen.

Herr Michaelsen trägt einen weiteren Antrag der SPD-Fraktion vor:

Der Beirat Vegesack fordert die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa auf, den Beirat bei den Verhandlungen über die Nachnutzung des Schulschiffhauses, zu beteiligen und engmaschig zu informieren. Das Gebäude bzw. die Fläche muss der öffentlichen Nutzung zugänglich gemacht werden und der Vegesacker Bevölkerung zu Gute kommen.

Beschluss: Der Antrag wird mit 5 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

Herr Wirth trägt den Antrag der FDP-Fraktion vor:

Der Beirat Vegesack möge beschließen:

Das Amt für Straßen und Verkehr wird aufgefordert, für die Dauer der Sperrung der Eisenbahnüberführung in der Hermann-Fortmann-Straße, die Schönebecker Straße ab Kreuzung Furtstraße (Grohner Stern) kommend in Richtung Friedrich-Humbert-Straße als Einbahnstraße auszuweisen.

Beschluss: Der Antrag wird gemeinsam mit dem Bürgerantrag von Frau Csupor einstimmig in den Ausschuss für Straßen-, Verkehrs- und Marktangelegenheiten verwiesen.

Die Anfrage der SPD zum Baustandort Grundschule Fährer Flur wird an die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau versandt.

Anfrage zum Baustandort Grundschule Fährer Flur/ Familienzentrum/ Kita/ Sporthallensanierung -Projektstände und Planung sowie Baumschnitt/Sicherheit im Fußgängerzuwegungsbereich

- 1. Familienzentrum Fährer Flur**
Wie sieht der aktuelle Bauzeitenplan aus und wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen?
Wie sehen die Detail- und energetischen Planungen aus?
- 2. Grundschule Fährer Flur**
Wann ist der aktualisierte Baubeginn für den Neubau und welcher Fertigstellungstermin wird angestrebt?
Gibt es bereits Detail- und energetischen Planungen?
Wenn ja, welche?
- 3. Sporthalle Ludwig-Jahn-Straße**
Ist der dortigen Mieterin die Wohnung gekündigt worden und zu wann?
Wann ist der aktualisierte Baubeginn der Sanierung und wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen?
- 4. Fußläufiger Erschließungsweg zwischen Fährer Flur und Ludwig-Jahn-Straße entlang der Schule, des Schwimmbades und der Kita:**
Wann und von wem wird ein Sicherheitsschnitt bei den Bäumen durchgeführt (u.a. Entfernung von Totholz und Sicherheitsschnitt gegen Astbruch)?
Wer ist derzeit dafür verantwortlich? (UBB ist nach letzter Auskunft nicht zuständig)

Tagesordnungspunkt 4

Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Herr Dornstedt verliest die Mitteilungen (siehe Anlage 3)

Zur Antwort von Immobilien Bremen zum Ruderhaus/Bootshaus soll IB erinnert werden, dass IB verpflichtet ist, das Gebäude in einem Zustand zu erhalten, sodass es nicht in sich zusammenfällt. Dieser Verpflichtung ist IB in der Vergangenheit nicht nachgekommen.

Außerdem teilt er mit, dass die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau zum Antrag des Beirates vom 15.03.2021 – zusätzliche Stellen für das Bauamt Bremen-Nord Stellung genommen hat. Sie teilt mit, dass eine weitere Personalaufstockung im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2022/23 aufgrund der vorgegebenen Personaleckwerte nicht möglich ist, da das BBN bereits im Jahr 2020 mit einer zusätzlichen Stelle verstärkt wurde. Aktuell werden Optimierungsmöglichkeiten im Rahmen eines Projektes zu Neuorganisation der Struktur des BBN geprüft und mittelfristige Effekte werden sich durch das digitale Baugenehmigungsverfahren ergeben.

Des Weiteren teilt die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau zum Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit, und Sport vom 31.05.2021 mit, dass nach Abbau der Steganlage ein Ersatzweg ohne einen Neubau eines Ersatzsteges angelegt wird. Allerdings kann es aufgrund der naturräumlichen Gegebenheiten bei Starkregenfällen kurzfristig zu Vernässungen des Weges kommen.

Das ASV teilte am 15.07.2021 mit, dass die Ampelanlagen an der Hammersbecker Straße in Betrieb genommen wurden.

Tagesordnungspunkt 5

Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Alexander berichtet aus der letzten Bürgersprechstunde am 6.7.2021. Es war erstmalig wieder eine Präsenzveranstaltung. Herr Alexander wird das Protokoll in den nächsten Tagen nachliefern.

Tagesordnungspunkt 6

Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Frau Sprehe fragt, warum die Autobahnauffahrt Auf dem Krümpel und die Zollstraße schon wieder gesperrt sind.

Herr Dornstedt kann dazu nichts sagen und ist verärgert, dass das ASV über jedes Straßenschild eine Anordnung an das Ortsamt verschickt, aber wirklich wichtige Maßnahmen nicht mitgeteilt werden.

Er fordert die Mitglieder des Verkehrsausschusses auf, sich Konzepte für die EÜ Hermann-Fortmann-Straße zu überlegen.

Herr Dornstedt schließt die Sitzung und wünscht allen Teilnehmenden eine schöne Ferienzeit.

Ende der Sitzung 21.30 Uhr.

Heiko Dornstedt
Ortsamtsleiter

Maren Zilm
Schriftführerin

Michael Alexander
stellv. Beiratssprecher